



 **HAMBURG**
DAR ES SALAAM
15 YEARS PartnerCities
Friends

Löwe trifft Möwe*

15 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT DAR ES SALAAM - HAMBURG



* Hamburger*innen identifizieren sich mit Möwen und die Menschen aus Dar es Salaam fühlen sich als Simba (Löwen).
Unser Motto repräsentiert so unsere Freundschaft.

Vor 15 Jahren wurde die Freundschaft zwischen den Menschen aus Dar es Salaam und Hamburg durch eine Städtepartnerschaft von beiden Bürgermeistern besiegelt.



Die Menschen beider Städte reichten sich die Hand, um gemeinsam die Herausforderungen ihrer Metropolen anzugehen. Sie vereinbarten voneinander zu lernen, um den Menschen in Ihren Städten besser dienen zu können. Außerdem wollen wir die großen Herausforderungen angehen, denen wir alle gemeinsam in dieser Welt gegenüberstehen.

Seitdem sind über 50 Gruppen und Institutionen in Hamburg und dieselbe Zahl in Dar es Salaam miteinander unmittelbare Partnerschaften eingegangen. Erst lernt man sich kennen und viel Neues über das jeweilige andere Land, diskutiert und lacht zusammen - oft entwickeln sich ein reger Austausch, Freundschaften und manchmal auch gemeinsame Projekte.

Nach 15 Jahren des aktiven Engagements von Feuerwehren, Krankenhäusern, medizinischem Personal, Universitäten, Schulen, Sozialen Einrichtungen, Sportvereinen -und vielen mehr- ,arbeiten und starken Frauen, um den Gewinn deutlich zu machen, den wir alle aus diesen internationalen Begegnungen ziehen können.



LÖWE TRIFFT MÖWE

S A M S T A G

28
JUNI

LÖWE TRIFFT MÖWE Fest der Partnerschaft HH-DAR



Planten un Blumen

Die Partnerschaften
erleben **Bühnenprogramm**
Mitmachaktionen

🕒 15:00 Uhr

Musik & Tanzfest

🕒 19:00 Uhr

Wasserlichtspiele
der Partnerschaft zu
tansanischer Musik

🕒 22:00 Uhr

S O N N T A G

29
JUNI

Sister City Trophy Beach-Volleyball Turnier

🕒 09:00-16:00 Uhr

📍 im Stadtpark

Beats, Rhymes and History goes Jenfeld Rap Führung

🕒 15:00 Uhr

📍 in Jenfeld

M O N T A G

30
JUNI

Perspektiven für Kooperation mit einem selbstbewussten Globalen Süden GIGA + HH-Dar

🕒 18:00 Uhr

📍 GIGA

D I E N S T A G

01
JULI

Öffentliche Aktion vor dem Rathaus

🕒 16:30 Uhr

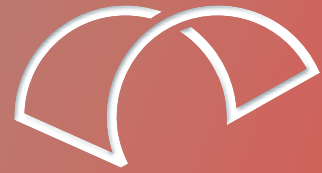
📍 vor dem Rathaus

Together -Pamoja- Gemeinsam Zu Gast bei Freunden

– Senatsempfang im
Hamburger Rathaus
anlässlich der 15-jährigen
Städtepartnerschaft mit
Dar es Salaam

🕒 18:00 Uhr

15 Jahre Jubiläumsfeier Dar es Salaam – Hamburg



MITTWOCH

02
JULI

DONNERSTAG

03
JULI

FREITAG

04
JULI

SAMSTAG

05
JULI

Verschiedene Welten - verschiedene Linsen

Photographie
in HH + Dar

🕒 13:00-17:00 Uhr
📍 Barmbek Basch

Umweltpartnerschaften

Zwei Städte - und eine
Aufgabe

🕒 16:00 Uhr
📍 Hafencity Uni

Ajabu Ajabu trifft B-Movie

Kurze Schatten
mit Filmemacher

🕒 20:00
📍 B-Movie

Sportliche Solidarität

Verständigung
durch Sport

🕒 18:00 Uhr
📍 Afrotopia

FRAUEN IN TANSANIA

🕒 19:00
Kurzfilmprogramm

🕒 21:00
Spielfilm **T-JUNCTION**

📍 B-Movie

MICHEL MEETS MBONGO

Partnerschaftskonferenz

Open Space Format

Final Wrapping up
of the Jubilee

🕒 10:00-17:00 Uhr
📍 Diakonie Hamburg

DIE FESTWOCHE IN ZAHLEN

37

- **Acht** Partnergruppen organisierten ihren Austausch zur Zeit der Festwoche, wodurch viele Tansanier*innen die Woche mit uns gemeinsam gestalten konnten. Einige der insgesamt 60 Gäste kamen sogar auf eigene Faust.
- **37** Engagierte bereiteten gemeinsam die Woche vor, ob durch Öffentlichkeitsarbeit oder im Festausschuss oder als Helfer während des Festes.
- **111** Personen aus 13 Gruppen gestalteten das Fest bei Pflanzen und Blumen mit ihren eigenen Beiträgen.
- **43** Organisator*innen bereiten zehn weitere Veranstaltungen während der Festwoche vor.
- Über **2250** Teilnehmende besuchten die Veranstaltungen der Festwoche und viele mehr erfuhren aus Sozialen Medien oder der Presse über die Partnerschaft.



Das Fest der Städtepartnerschaft Dar es Salaam Hamburg in Pflanzen und Blumen

Die Festwoche, einer der größten und lebendigsten Städtepartnerschaften, begann am **Samstag, den 28.06. ab 15 Uhr** mit einem Fest im Park „Pflanzen und Blumen“.

Wie erhofft konnten über das Fest ca. 800 Menschen aus allen Lebensbereichen, insbesondere viele junge Teilnehmer*innen, erreicht werden. Abends beim Wasserlichtkonzert kamen ca. 1000 Menschen. Etwa 90% der Besucher*innen hatten dabei erstmals in Kontakt mit der Städtepartnerschaft.

Die Gruppen der Partnerschaften boten Informationen und viele Mitmachaktionen an. Die Städtepartnerschaft konnte mit allen Sinnen erlebt werden.





Das Bühnenprogramm am Nachmittag wurde von jungen Menschen gestaltet. Der Chor der „Nelson-Mandela-Schule“ sang gemeinsam mit seinen Partnern Songs auf Deutsch und Swahili. Internationale junge Bands vom Projekt „Trockendock“ rockten anschließend den Platz mit viel Energie.

Den Übergang zum Abendprogramm bildete afrikanischer Jazz von „Tuten und Blasen“.

Dieser Nachmittag war gelebte Städtepartnerschaft mit tausenden Gesprächen in einer schönen Umgebung.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Gemeinschaftsproduktion von „Salon International“ Hamburg und dem „KCC Dar es Salaam“: Eine Performance zum Maji-Maji Aufstand (während der deutschen Kolonialzeit in Tansania).



ABENeko and the positive Mind

Das Abendprogramm sollte Menschen vor allem durch die Sprache der Musik verbinden.

Abeneko ist ein Live-Performer, Sänger, Songwriter, Gitarrist und Choreograf aus Dar Es Salaam. Seit seinem 2017 veröffentlichten Song „Salam“ bringt er sein eigenes Musikgenre namens „Bongo Fusion“ auf die Bühne, eine Mischung aus aktuellen ostafrikanischen Beats kombiniert mit traditionellen Tänzen, Melodien und Rhythmen. Die Band ist bekannt für ihre energiegeladenen Auftritte. Dies konnte sie bei ihrem Auftritt in Hamburg unter Beweis stellen.

Den ganzen Tag strahlte die Sonne, aber just nach dem Abeneko begonnen hatte, begann es ganz stark zu regnen und die Zuhörer flohen unter die Bäume. Er jedoch ließ sich nicht beirren, im Gegenteil, seine Energie steigerte sich und er lud alle ein, gemeinsam im Regen zu tanzen.

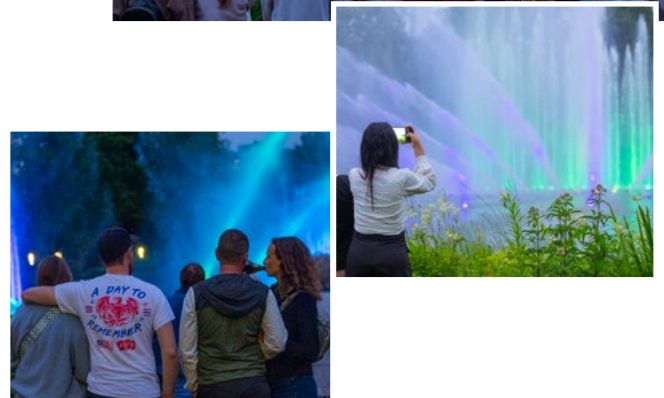
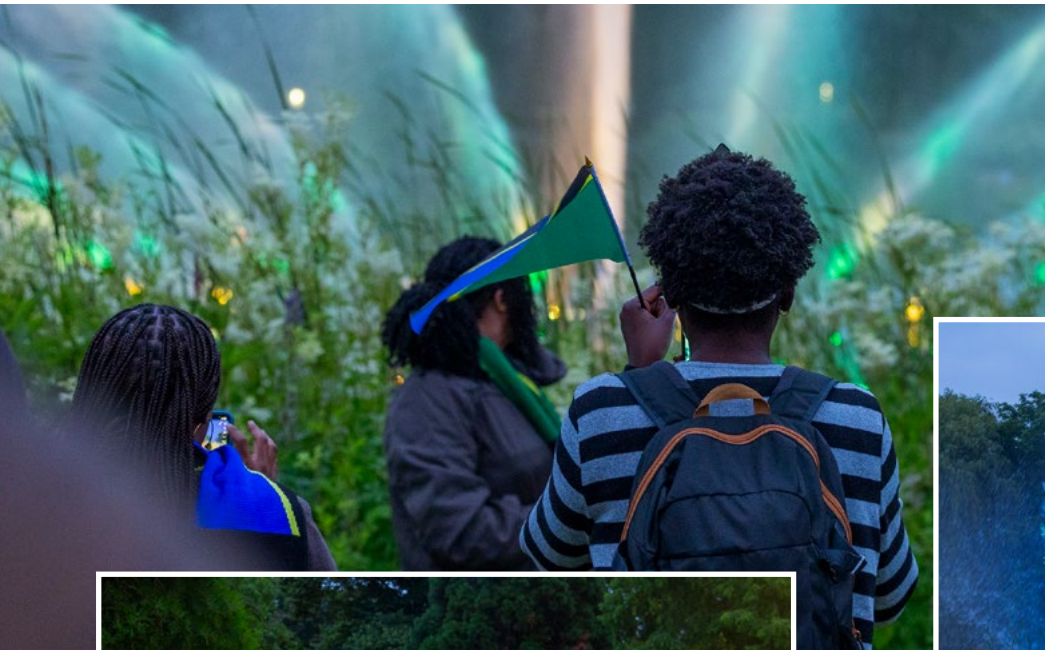


Dann führte er eine Polonaise der Band und der Zuschauer durch den Regen und forderte alle Freunde der Partnerschaft auf, jetzt erst recht zu zeigen, was Zusammenhalt bedeutet. Immer mehr Menschen schlossen sich an und er leitete Tänze der Städtepartnerschaft an sowohl vor und als auch auf der Bühne. Das war sicherlich nicht geplant, wurde aber von den von den Menschen begeistert aufgenommen.



Ein besonderes Wasserlichtkonzert zu tansanischer Musik

Zum Jubiläumsfest der Städtepartnerschaft wurde ein besonderes Wasserlichtkonzert komponiert. Die Wasser-Fontänen tanzten zu modernen und traditionellen Musikstilen aus Tansania. Alle Besucher*innen dieser Premiere wurden auf Swahili begrüßt und erfuhren über unsere Städtepartnerschaft. In bunte Farben getaucht konnten viele hundert Besucher unsere Partnerschaft auf eine besonders zauberhafte Weise erleben und genießen. Das war aber erst der Auftakt, denn es kam so gut an, dass diese Komposition noch weitere 14 Tage gespielt wurde.





SISTER CITY TROPHY

Beach Volley Ball Turnier mit Spieler*Innen aus Dar es Salaam

Der Sportverein »Sand für Alle e.V.« aus Barmbek veranstaltete zusammen mit der »Faru Sports Foundation« aus Dar es Salaam ein internationales Beach-Volleyballturnier, mit Spieler*innen aus vielen Städten Deutschlands und den Niederlanden. In der wunderbaren Umgebung des Hamburger Stadtparks gab es dynamische internationale Begegnungen, auf und an den Seiten der Spielfelder. Alle Gäste des Jubiläums waren herzlich eingeladen, die Teams im Wettkampf zu unterstützen. Die Begegnungen wurden sehr genossen.



Rap-Führung im sogenannten „Tansania Park“

Mit seinem Rap-Kulturformat »Beats, Rhymes and History« ist Marc Agten seit einigen Jahren in Hamburg unterwegs. Im Zentrum seiner Arbeit steht dabei immer die Auseinandersetzung mit dem deutschen Kolonialismus deren Spuren im Hamburger Stadtraum er nachgeht. Seit 2023 ist Marc auch Teil des Projekts in Hamburg Jenfeld. Für den sogenannten »Tansania Park« hat er eigens einen Rundgang mit Conscious Rap entwickelt, der die rassistischen Denkmäler in diesem Park machtkritisch einordnet.

Bei diesem besonderen Rundgang mit vielen Freunden aus Tansania stellte sich heraus, dass diese den Namen Tansania Park nicht passend fanden, da hier wirklich nicht Tansania dargestellt wird. Man war sogar etwas verstört.

Ab sofort benutzen wir den Namen SOGENANTER Tansania Park, bis ein neuer Name entwickelt wird.

Kooperation mit einem selbstbewussten Süden

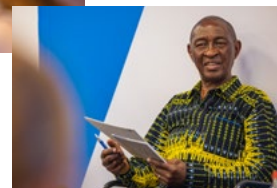
Am Montag war gab es eine völlig ausgebuchte Veranstaltung bei dem deutschlandweit und international renommierten „German Institute for Global and Area Studies (GIGA). In diesem Gesprächsformat wurden die Städtepartnerschaftsbeziehungen vor dem Hintergrund, der sich wandelnden Nord-Süd-Beziehungen diskutiert.

Auf dem Podium diskutierten Dr. Henrik Maihack, Leiter des Afrika Referats der Friedrich-Ebert-Stiftung, Frau Regine Heß, im Auswärtigen Amt zuständig für die Beziehungen zu Ostafrika und von 2019 bis 2023 Botschafterin in Tansania, Richard Shaba, in Tansania für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit tätig und Inken Bruns, Leiterin der Kooperationsstelle der Städtepartnerschaft mit Dar es Salaam auf Hamburger Seite. Die Moderation hatte Dr. Julia Grauvogel, Senior Research Fellow am GIGA Institut für Afrika-Studien.

Nach zwei Runden auf dem Podium gab es eine lebendige Diskussion, an der sich u.a. die stellv. Stadtdirektorin Dar es Salaams, Frau Tabu Shaibu aktiv beteiligte.

Es wurde deutlich, dass wir in Deutschland ein dringendes Umdenken benötigen, um uns an die neuen Realitäten in der Welt anzupassen. Städtepartnerschaften sind ein Weg, um diesen Prozess zu erleichtern und auch anzuregen.

(Mehrere Flüsterübersetzer wirkten zwischen Deutsch und Swahili)





„We are one“ – Aktion für weltweite Freundschaft und Solidarität

Am eigentlichen Jubiläumstag, Dienstag, dem 1. Juli, fand auf dem großen Platz vor dem Rathaus eine öffentlichkeitswirksame Aktion statt, mit Livemusik und viel Bewegung. Die Zuschauer*innen waren so begeistert, dass viele spontan mitmachten.

Schwungtücher waren zuvor von den Akteuren bunt bemalt worden und beinhalteten jeweils einen Buchstaben. Zusammen ergaben alle Schwungtücher diese die Losung „we are one!“.

Sie wurden auf dem Boden des Rathausmarktes ausgelegt und dann unter Rufen auf Brusthöhe gehoben (we), mit Schwung nach oben über den Kopf gehoben (are), bevor die Menschen aufeinander zuliefen und sich in der Mitte (one) trafen und so einen aufgeblähten Ballon über sich produzierten.

„Tuten und Blasen“ begleitete die Aktion musikalisch mit afrikanischen Jazzrhythmen und schaffte so die passende Stimmung, um zwischen den Aktionen mit den Schwungtüchern ausgelassen zu tanzen.

Parallel wurden Informationen über die Festwoche und die Städtepartnerschaft verteilt und viele machten direkt mit.



Unterzeichnung der neuen Partnerschaftserklärung

Zeitgleich gab es im Rathaus auf Einladung der zweiten Bürgermeisterin, Frau Katharina Fegebank, ein Gespräch zwischen dem tansanischen Botschafter in Berlin, sowie der tansanischen Delegation, angeführt von der stellvertretenden Stadtdirektorin Tabu Shaibu.

Im Anschluss traf die tansanische Delegation für ein Gespräch sowie für die anschließende Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung zur Städtepartnerschaft auf die Staatsrätin und Bevollmächtigte der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund, der Europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten, Liv Assmann.

Die Gemeinsame Erklärung der Städtepartnerschaft wurde für die nächsten drei Jahre unterzeichnet und legt die Felder der Zusammenarbeit für diesen Zeitraum fest.





Together – Pamoja – Gemeinsam

Zu Gast bei Freunden

Ab 18.00 Uhr fand der festliche Senatsempfang des ersten Bürgermeisters Dr. Peter Tschentscher im Hamburger Rathaus statt.

Der Bürgermeister Hamburgs und die stellvertretende Stadtdirektorin Dar es Salaams ließen die letzten Entwicklungen nochmal vorbeiziehen und gaben einen Ausblick auf die nächsten Jahre.

Die Stadt Hamburg überreichte den Gästen ein sehr symbolisches Geschenk. Ein Buddelschiff (Schiff in einer Flasche), das nicht traditionellerweise ein Hamburger Segelschiff, sondern eine ostafrikanische Dhau enthielt. Und auch die Stadt Dar es Salaam hatte ein besonders schönes Geschenk mitgebracht.

Viele hochrangige Gäste waren zugegen, wie beispielsweise der Botschafter Tansanias in Deutschland und auch der deutsche Botschafter für Tansania.

Danach wurden die Gewinnerinnen des Fotowettbewerbes „Dar es Salaam – aus weiblicher Sicht“ ausgezeichnet und anschließend konnten in einer Ausstellung die besten Beiträge des Wettbewerbes betrachtet werden.

Bei Getränken und afrikanischen Speisen kam man danach in dieser wunderbaren Umgebung leicht ins Gespräch und freute sich an den Partnern.



Sportliche Solidarität

Was können Sportler*innen durch die Städtepartnerschaft gewinnen?

Am 2. Juli wurden Vereine und Sportler*innen aus Hamburg ins „Afrotopia“ eingeladen um gemeinsam mit Sportler*innen aus Dar es Salaam darüber zu sprechen, welche Möglichkeiten sich aus einer Zusammenarbeit über Kontinente hinweg für beide Seiten ergeben können.

Informationen und Erfahrungen wurden ausgetauscht, sowie erste Ideen entwickelt. Und es ging auch darum, wie ein solcher Austausch finanziert und gestaltet werden kann. Lebhaft und anregend. Gespräche wurden an diesem Abend geführt.



Verschiedene Welten – Verschiedene Linsen Photographie in HH + Dar

Ein besonderes Thema, das sich in den vergangenen Jahren in der Städtepartnerschaft entwickelt hat, ist das Ausbildungsprojekt für junge Fotografinnen. Für das Jubiläum der Städtepartnerschaft wurde vom „Verband der Unternehmerinnen in Deutschland e.V.“, ein Fotowettbewerb ausgelobt und die Gewinnerinnen wurden zu den Jubiläumsveranstaltungen nach Hamburg eingeladen.

Am 3.7.2025 fand im „Community Center Barmbek Basch“ ein Workshop statt, der die drei Preisträgerinnen aus Dar Es Salaam, das „Ladies Joint Forum“, erfahrene Branchenakteurinnen aus Fotografie und Film aus Hamburg, die Vorsitzende des Verband Deutscher Unternehmerinnen, Landesverband Schleswig-Holstein Hamburg (VDU SH) sowie aus dem Bereich der Soziokultur an einen Tisch brachte.

Angeboten wurden neben Impulsvorträgen, auch Raum für persönlichen Austausch mit Frauen aus dem Bereich Kunst und professioneller Fotografie, Zeit zum Netzwerken und Impulse für die eigene Arbeit.

Als Einstieg gab der Dokumentarfilmer und Fotograf Imani Nsamila Sule einen Einblick in die Entstehung der Fotografinnenausbildung in Tansania und die Situation vor Ort. Im Anschluss gab es ein intensives closed Shop Gespräch nur unter Frauen.

Es zeigte sich deutlich, dass junge Fotografinnen mit fundiertem Wissen, professionellem Auftreten und gegenseitiger Unterstützung viele strukturelle Herausforderungen erfolgreich meistern können. Neben kreativer Kompetenz sind juristisches Basiswissen, Selbstschutz und eine starke Community entscheidende Erfolgsfaktoren. Die Teilnehmerinnen verließen die Veranstaltung mit konkreten Strategien, gestärktem Selbstvertrauen und neuen Möglichkeiten der Kooperation – bereit, sich in der Branche sichtbar und erfolgreich zu positionieren.





Zwei Städte und eine Aufgabe: Umweltpartnerschaften über Kontinente hinweg

Hamburg und Dar es Salaam arbeiten seit einigen Jahren intensiv in Umweltpartnerschaften des Umwelt- und Ressourcenschutzes zusammen. Einbezogen sind hier z.B. die HafenCity Universität Hamburg (HCU), der Botanische Garten, die Umweltbehörde BUKEA und der NABU auf Hamburger Seite, die Ardhi University, der Dar es Salaam City Council, das Water Institute und Talro (Umwelt NGO) auf Seiten Dar es Salaams.

Am 3. Juli gab es eine Veranstaltung in der HCU bei der von ausgewählten Projekten und Lösungsansätzen berichtet wurde. Folgende Themen wurden dabei vorgestellt:

Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung in Schulen (Mburahati Secondary School) und Krankenhäusern (Kigamboni Hospital) verbessern, so dass ein regelmäßiger Betrieb auch in Regenzeiten möglich bleibt.

In der Kooperation wurden seit 2019 verschiedene Anlagen gemeinsam geplant und gebaut, die jetzt betrieben und evaluiert werden. Ziel ist es, solche Anlagen systematisch in der Planung in Dar es Salaam einzubeziehen, um die Überflutungsproblematik zu vermindern. Finanziert werden die Aktivitäten aus Mitteln der Hamburger Behörden und des BMZ. Wolfgang Dickhaut (HCU) stellte diese Projekte vor.



Den Botanischen Garten in Dar es Salaam zu einem Ort für Forschung, Umweltbildung für das Thema Klimaanpassung machen und gleichzeitig den alten Baumbestand langfristig erhalten

Im November 2023 fand ein gemeinsamer Workshop zwischen den Partnern statt. Hier wurden Konzepte entwickelt und verabredet, wie es zu einer langfristigen Kooperation zwischen den Botanischen Gärten und Hochschulen kommen kann. Thea Lautenschläger (Botanischer Garten Hamburg) berichtete von diesen Aktivitäten.

Wie können zukünftig weniger Plastikabfälle aus den Siedlungsbereichen in die Gewässer und dann den indischen Ozean gelangen?

Im Rahmen eines vom Bundesumweltministerium geförderten Projektes DarSafi -BahariSafi arbeiten die HCU, die Ardhi University, BORDA, UN-Habitat und SweepSmart von 2024-2027 an dieser Fragestellung. In dem Projekt wird auf nationaler und städtischer Ebene an der Überarbeitung von rechtlichen Rahmenbedingungen, an einer Pilotanlage zur Sammlung und Sortierung von Abfällen, der Weiterentwicklung von Lehrangeboten der Hochschulen sowie dem Aufbau von Wissen und Erfahrungen bearbeitet. Tim Fettback (HCU) erläuterte das Vorgehen und den Projektstand.

Anschließend gab es eine angeregte Diskussion über weitere Perspektiven mit den Gästen, ca. 20 Kolleg*innen hatten den Weg an die HCU gefunden.



Delegation der Stadt Dar es Salaam in Hamburg

Der Stadtdirektor Herr Mabelya, die stellv. Stadtdirektorin Frau Shaibu, Chief Information Officer Herr Makwembe, und die Verantwortliche für Umweltfragen Frau Mwakasungula aus Dar es Salaam besuchten Hamburg während der Festwoche und absolvierten ein umfassendes Programm, bei dem es u.a. darum ging, die nächsten Schritte in großen gemeinsamen Projekten zu besprechen. So ging es in den Gesprächen u.a. um die Botanischen Gärten, die Kompostanlage in Dar es Salaam, über weitere Umweltprojekte und beim Hamburger Sportbund um die mögliche Erweiterung der Sportkooperation.

Ganz zentral waren natürlich die Gespräche über die neue Gemeinsame Erklärung und deren Unterzeichnung.



Ajabu Ajabu trifft B-Movie

Geteilte Geschichte - geteilte Sprache

Das Künstlerkollektiv „ajabu ajabu“ aus Dar es Salaam gestaltete mit dem Hamburger Partner des Kino B-Movie „Wall is a screen“ zwei Filmabende im Rahmen der Städtepartnerschaftsfeierlichkeiten.

Am 3. Juli wurde der Film KURZE SCHATTEN gezeigt. In diesem Film wandelt der Hamburger Filmemacher Gerd Roscher auf den Spuren seines Vorfahren, dem Forscher Albrecht Roscher, der 1858 Ostafrika bereiste und im kolonialen Narrativ als „Entdecker“ von Dar es Salaam gilt. Anhand von Briefen, Archivmaterial und seinen Eindrücken zeichnet er dessen Reise nach und begibt sich damit auf eine Neuerkundung.

Im anschließenden Gespräch mit dem Filmemacher Gerd Roscher gab es viele Nachfragen und eine intensive Diskussion.





Frauen im tansanischen Film

Das Programm dieses Abends begann um 19 Uhr mit **Kurzfilmen aus Tansania. Ndimi Zenye Ukimya – Stille Zungen** zusammengestellt von Getrude Malizeni widmete sich das Programm der Stille und Sprachlosigkeit von Frauen, die durch gesellschaftliche Erwartungen und patriarchalische Systeme erzeugt wird. In der visuellen Sprache der Filmemacher*innen wird deutlich, dass die Stille und die darin verborgenen Emotionen oft lauter als Worte sprechen.

Nach den sehr berührenden Kurzfilmen konnten anschließend Fragen mit Getrude Malizeni, einer Künstlerin aus Dar, die sich insbesondere mit der Rolle der Frau auseinandersetzt, besprochen werden.

Um 21:00 Uhr folgte der **Film T-JUNCTION** von Amil Shivji aus Tansania. In seinem ersten Langfilm erzählt Shivji die Geschichte zweier Frauen und ihrer Lebensumstände. Fatima und Maria lernen sich in einem Krankenhaus kennen, jede der beiden trägt ihre eigene Art von Schmerz mit sich. Sie finden zueinander in einer Erzählung voller Wut und Liebe, Kummer und Freude, Einsamkeit und Trost.

In dem anschließenden Studiogespräch stand wieder Getrude Malizeni Rede und Antwort, diesmal aber noch ergänzt durch den Filmemacher Amil Shivji der online zugeschaltet war.





MICHEL MEETS MBONGO*

Die Konferenz der Städtepartnerschaft

Am 05. 07. fand sich zum Abschluss der Woche die Städtepartnerschaft zu einer ganztägigen Konferenz zusammen, um gemeinsam zurückzublicken aber vor allem einen Blick in die Zukunft zu werfen. Wir nahmen uns die Zeit, uns auszutauschen und zu überlegen, wie wir unsere Partnerschaft in Zukunft gestalten wollen.

Die Partnerschaftskonferenz zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde im Open-Space-Format durchgeführt. So konnte jede*r Vorschläge für Arbeitsgruppen und Inhalte einbringen, sie in Kleingruppen diskutieren und bearbeiten, offene Fragen klären, Wissen teilen, Beziehungen vertiefen, die Partnerschaft weiterentwickeln oder neue Projekte entwerfen.

Folgende Arbeitsgruppen wurden von Teilnehmenden initiiert und umgesetzt:

- Filmmaking
- Social Work Exchange
- Inclusion for youths with special needs
- Entrepreneurship
- Gender Equality 1 +2 (2 Workshops)
- Climate Change
- Sustainable Transport for women
- Sister City Evaluation
- What to expect from Tanzanian
- Specific Projects for the next 3 years?





Auffällig war, dass es bei allen Workshops nicht nur um eine Bestandsaufnahme ging, sondern dass die Diskussionen stark zukunftsorientiert waren.

Nun wird es darum gehen, an die Diskussionen anzuknüpfen, sie weiterzuentwickeln und zu konkretisieren. Kurzprotokolle dokumentierten die Ergebnisse und wurden im Anschluss allen digital zur Verfügung gestellt.

*Der Titel entstand in Anlehnung an den Hamburger Michel und die umgangssprachliche Bezeichnung der Bewohner Dar es Salaams.





Nach dem Fest ist vor dem Fest.

Möchten Sie mehr über die Städtepartnerschaft
erfahren und mitmachen?

KONTAKT & IMPRESSUM

Inken Bruns ,Kooperationsstelle HH – Dar es Salaam

📍 Diakonie Hamburg
Gaußstraße 75, 22765 Hamburg

✉ bruns@diakonie-hamburg.de
👉 www.hamburg-daressalaam.de

Fotos: Imani Suleiman, Deborah Daudi, Samantha George und Omega Pray



Gefördert durch **Engagement Global** mit ihrer Servicestelle **Kommunen in der Einen Welt** mit Mitteln des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**.

HAMBURG-DARESSALAAM.DE